

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 68.16 VOM 22. JULI 2016**

---

# **BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN MIT DEM UNTERRICHTSFACH DEUTSCH AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 22. JULI 2016**

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an  
Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Deutsch an der Universität Paderborn**

**vom 22. Juli 2016**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes  
Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die  
Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

**INHALTSÜBERSICHT**

Teil I	Allgemeines	
§ 34	Zugangs- und Studienvoraussetzungen .....	3
§ 35	Studienbeginn.....	3
§ 36	Studienumfang .....	3
§ 37	Erwerb von Kompetenzen .....	3
§ 38	Module.....	4
§ 39	Praxisphasen .....	5
§ 40	Profilbildung.....	6
Teil II	Art und Umfang der Prüfungsleistungen	
§ 41	Zulassung zur Bachelorprüfung.....	6
§ 42	Prüfungsleistungen und Formen der Leistungserbringung .....	6
§ 43	Bachelorarbeit .....	7
§ 44	Bildung der Fachnote .....	7
Teil III	Schlussbestimmungen	
§ 45	Übergangsbestimmungen.....	8
§ 46	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung.....	8
Anhang		
Studienverlaufsplan		
Modulbeschreibungen		

## **Teil I Allgemeines**

### **§ 34**

#### **Zugangs- und Studienvoraussetzungen**

Über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus gibt es keine weiteren.

### **§ 35**

#### **Studienbeginn**

Für das Studium des Unterrichtsfaches Deutsch ist ein Beginn zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich.

### **§ 36**

#### **Studienumfang**

Das Studienvolumen des Unterrichtsfaches Deutsch umfasst 72 Leistungspunkte (LP), davon sind 12 LP fachdidaktische Studien nachzuweisen.

### **§ 37**

#### **Erwerb von Kompetenzen**

- (1) In den fachwissenschaftlichen Studien des Unterrichtsfaches Deutsch sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
  - mündliche und schriftliche Wiedergabe auch komplexer fachwissenschaftlicher Probleme und Sachverhalte in einsichtiger und verständlicher Weise;
  - Kenntnis grundlegender Methoden, Theorien und Arbeitsweisen der Sprach- und Literaturwissenschaft;
  - Kenntnis fachwissenschaftlicher Sachverhalte und Problembereiche;
  - ausgehend von grundlegenden Kenntnissen in ausgewählten Bereichen der Sprach- und Literaturwissenschaft selbständige Analyse, Deskription und Evaluation sprachlicher und literarischer Strukturen;
  - Entwicklung des Bewusstseins für sprachliche und literarische Heterogenität.
- (2) In den fachdidaktischen Studien des Unterrichtsfaches Deutsch sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
  - Analyse, Planung, Erprobung und Reflexion des Deutschunterrichts;
  - kritische Rezeption sowie selbständige Entwicklung und praktische Erprobung sprach- und literaturzentrierter Unterrichtsmodelle und -entwürfe;
  - Reflexion fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Entwicklungen;
  - grundlegende Kenntnis der Leistungsdiagnose und -evaluation im Fach Deutsch;
  - Auswertung empirisch-didaktischer Forschungsergebnisse und exemplarische Anwendung auf konkrete Fallbeispiele und Unterrichtssituationen;
  - Auseinandersetzung mit der Institution der Schule und dem Lehrerberuf in größeren gesellschaftlichen und historischen Zusammenhängen.

## § 38 Module

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 72 LP, davon 12 LP fachdidaktische Studien, ist modularisiert und umfasst 6 Module (1 Einführungsmodul, 3 Basismodule und 2 Aufbaumodule).
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.
- (3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

1 Einführungsmodul			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work- load(h)
1.-2. Sem.	Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft Einführung Germanistische Sprachwissenschaft Einführung Ältere deutsche Sprache und Literatur Einführung Fachdidaktik Deutsch	P P P P	360
2 Basismodul Literaturwissenschaft: Epochen – Gattungen – Konzepte			15 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work- load(h)
1.-2. Sem.	Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturgeschichte des Mittelalters</i> Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturgeschichte der Neuzeit</i> Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Gattungen und Formen</i> Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Theorie und Praxis der Textanalyse</i>	WP WP WP WP	450
3 Basismodul Sprachwissenschaft: Sprache analysieren			15 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work- load(h)
3.-4. Sem.	Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Wort</i> Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Satz</i> Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Text und Gespräch</i> Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Sprache im Kontext</i> oder aus dem Themengebiet <i>Sprache und historischer Kontext</i>	WP WP WP WP	450

4 Basismodul Fachdidaktik und Diagnostik			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work- load(h)
3.-5. Sem.	Basisseminar Literaturdidaktik Basisseminar Sprachdidaktik Seminar Diagnostik und Förderung	WP WP WP	360
5 Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Paradigmen der Literaturwissenschaft			9 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work- load(h)
5.-6. Sem.	Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturtheorie und ihr Anwendung</i> Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturgeschichte</i>	WP  WP	270
6 Aufbaumodul Sprachwissenschaft: Sprache erwerben, verarbeiten und gebrauchen			9 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work- load(h)
5.-6. Sem.	Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Spracherwerb/Sprachverarbeitung</i> Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Sprachgebrauch/Sprachvariation</i>	WP  WP	270

- (4) Die Beschreibungen der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen enthalten insbesondere die Qualifikationsziele bzw. Standards, Inhalte, Lehr- und Lernformen sowie die Prüfungsmodalitäten und Prüfungsformen.

### § 39 Praxisphasen

- (1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Abs. 3 und § 11 Abs. 2 und Abs. 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges außerschulisches oder schulisches Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkretere berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
- (2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden im Unterrichtsfach Deutsch durchgeführt werden. Wenn es im Unterrichtsfach Deutsch als schulisches Praktikum durchgeführt wird, kann es dazu dienen, erste Einblicke in die unterrichtliche Planung und Durchführung an Gymnasien Gesamtschulen zu gewinnen und sich im praktischen Kontext mit theoriegeleiteten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, unter Berücksichtigung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen Einblicke in andere Berufsfelder, wie etwa Verlagstätigkeit oder Kulturmanagement zu erhalten und alternative kompetenzbezogene Tätigkeitsfelder kennenzulernen.
- (3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.
- (4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

## **§ 40 Profilbildung**

Das Fach Deutsch beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Faches können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben.

## **Teil II Art und Umfang der Prüfungsleistungen**

### **§ 41 Zulassung zur Bachelorprüfung**

Im Fach Deutsch wird für die Teilnahme an Prüfungsleistungen zugelassen, wer die in § 17 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben erfüllt.

### **§ 42 Prüfungsleistungen und Formen der Leistungserbringung**

- (1) Im Unterrichtsfach Deutsch werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Bachelorprüfung eingehen, erbracht, durch das Leistungspunktesystem gewichtet und bewertet:
- Das Einführungsmodul wird durch vier veranstaltungsbezogenen Kurzklausuren über die Grundkenntnisse der germanistischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik abgeschlossen, die zusammen die Modulnote ergeben.
  - Das Basismodul *Literaturwissenschaft: Epochen – Gattungen – Konzepte* wird mit einer benoteten schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen, in der die Gegenstände des gesamten Moduls berührt werden. Die Hausarbeit wird im Anschluss an die letzte Wahlpflichtveranstaltung des Moduls betreut.
  - Das Basismodul *Sprachwissenschaft: Sprache analysieren* wird mit einer benoteten schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen, in der die Gegenstände des gesamten Moduls berührt werden. Die Hausarbeit wird im Anschluss an die letzte Wahlpflichtveranstaltung des Moduls betreut.
  - Das Basismodul *Fachdidaktik und Diagnostik* wird mit einem Portfolio aus den beiden fachdidaktischen Seminaren abgeschlossen. Ein Portfolio besteht dabei aus den benoteten schriftlichen und mündlichen Leistungen aus allen Modulveranstaltungen (Referate, Kurzklausuren, mündliche Leistungen, benotete Essays), für die der Dozent bzw. die Dozentin der letzten Veranstaltung des Moduls auf Grundlage der vorliegenden Leistungen gem. § 20 Abs. 4 Allgemeine Bestimmungen eine Gesamtnote für das Modul zu ermitteln hat. Das Seminar Diagnostik und Förderung wird im Anschluss an die fachdidaktischen Seminare in Form der qualifizierten Teilnahme durch ein Referat, einen Test, Protokolle, einen Essay oder eine mündliche Leistung absolviert.
  - Das Aufbaumodul *Literaturwissenschaft: Paradigmen der Literaturwissenschaft* wird mit einer benoteten schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen, in der die Gegenstände des gesamten Moduls berührt werden. Die Hausarbeit wird im Anschluss an die letzte Wahlpflichtveranstaltung des Moduls betreut.
  - Das Aufbaumodul *Sprachwissenschaft: Sprache erwerben, verarbeiten und gebrauchen* wird

mit einer benoteten schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen, in der die Gegenstände des gesamten Moduls berührt werden. Die Hausarbeit wird im Anschluss an die letzte Wahlpflichtveranstaltung des Moduls betreut.

- (2) Darüber hinaus wird in allen Veranstaltungen der Basis- und Aufbaumodule die qualifizierte Teilnahme durch Referat, Test, Essay, Protokolle oder eine mündliche Leistung nachgewiesen.
- (3) Sofern in der Modulbeschreibung Rahmenvorgaben zu Form und/ oder Dauer/ Umfang von Nachweisen der qualifizierten Teilnahme enthalten sind, wird vom jeweiligen Lehrenden bzw. Modulbeauftragten spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt gegeben, wie die Leistung konkret zu erbringen ist.

### **§ 43 Bachelorarbeit**

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen im Unterrichtsfach Deutsch verfasst, so hat sie einen Umfang, der 12 LP entspricht. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein für das künftige Berufsfeld relevantes Thema bzw. Problem aus dem Fach Deutsch mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse vor dem Hintergrund einer beruflichen Qualifizierung sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden. Sie soll einen Umfang von etwa 30-40 Seiten nicht überschreiten.

### **§ 44 Bildung der Fachnote**

Gemäß § 24 Abs. 3 Allgemeine Bestimmungen wird eine Gesamtnote für das Fach Deutsch gebildet. Sie ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten. Ausgenommen ist die Note der Bachelorarbeit, auch wenn sie im Fach Deutsch geschrieben wird. Für die Berechnung der Fachnote gilt § 24 Abs. 2 entsprechend.

## Teil III Schlussbestimmungen

### § 45 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/2017 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Deutsch an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Für Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2016/2017 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Deutsch eingeschrieben worden sind, gelten nachfolgende Sätze. Für Module, die im Sommersemester 2016 angemeldet sind und nicht im Sommersemester 2016 oder später wieder abgemeldet werden, gelten bis einschließlich Sommersemester 2019 die Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 20. September 2011 (AM.Uni.PB 51/11), geändert durch Satzung vom 30. April 2014 (AM.Uni.PB. 85/14). Für Bachelorarbeiten, deren Bearbeitungszeitbeginn vor dem 1. Oktober 2016 liegt, einschließlich etwaiger mündlicher Verteidigung und Wiederholungen, gelten bis einschließlich Sommersemester 2019 ebenfalls die Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 20. September 2011 (AM.Uni.PB 51/11), geändert durch Satzung vom 30. April 2014 (AM.Uni.PB. 85/14). Im Übrigen gelten mit Wirkung für die Zukunft diese Besonderen Bestimmungen.

### § 46 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 01. Oktober 2016 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Deutsch an der Universität Paderborn vom 20. September 2011 (AM.Uni.PB 51/11), geändert durch Satzung vom 30. April 2014 (AM.Uni.PB. 85/14), außer Kraft. § 45 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 17. Dezember 2014 im Benehmen mit dem Ausschuss für Lehrerbildung (AfL) vom 27. November 2014 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 11. Februar 2015.

Paderborn, den 22. Juli 2016

Für den Präsidenten

Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung  
der Universität Paderborn

Simone Probst



## Anhang

### Studienverlaufsplan

#### 1. Semester (15 LP)

- ◆ Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- ◆ Einführung Germanistische Sprachwissenschaft
- ◆ Einführung in die Ältere deutsche Sprache und Literatur
- ◆ Basismodul Literaturwissenschaft: Basisseminar *Literaturgeschichte der Neuzeit*
- ◆ Basismodul Literaturwissenschaft: Basisseminar *Gattungen und Formen*

#### 2. Semester (12 LP)

- ◆ Einführung Fachdidaktik Deutsch
- ◆ Basismodul Literaturwissenschaft: Basisseminar *Literaturgeschichte des Mittelalters*
- ◆ Basismodul Literaturwissenschaft: Basisseminar *Theorie und Praxis der Textanalyse*

#### 3. Semester (12 LP)

- ◆ Basismodul Sprachwissenschaft: Basisseminar *Satz*
- ◆ Basismodul Sprachwissenschaft: Basisseminar *Text und Gespräch*
- ◆ Basismodul Sprachwissenschaft: Basisseminar *Wort*
- ◆ Modul Fachdidaktik und Diagnostik: Seminar Literaturdidaktik

#### 4. Semester (12 LP)

- ◆ Modul Fachdidaktik und Diagnostik: Seminar Sprachdidaktik
- ◆ Basismodul Sprachwissenschaft: Basisseminar *Sprache und Gesellschaft* oder *Sprache im historischen Kontext*

#### 5. Semester (9 LP)

- ◆ Modul Fachdidaktik und Diagnostik: Seminar Diagnostik und Förderung
- ◆ Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Aufbauseminar *Literaturtheorie und ihre Anwendung*
- ◆ Aufbaumodul Sprachwissenschaft: Aufbauseminar aus dem Themengebiet *Spracherwerb/Sprachverarbeitung*

#### 6. Semester (12 LP)

- ◆ Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Aufbauseminar *Literaturgeschichte*
- ◆ Aufbaumodul Sprachwissenschaft: Aufbauseminar aus dem Themengebiet *Sprachgebrauch/Sprachvariation*

insgesamt: 72 LP

## Modulbeschreibungen

Einführungsmodul					
EM	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft b) Einführung Germanistische Sprachwissenschaft c) Einführung Ältere deutsche Sprache und Literatur d) Einführung Fachdidaktik Deutsch			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 60 h 60 h 60 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen der Grundbegriffe und Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft</li> <li>- Kennen grundlegender Strukturen älterer deutscher Sprache und Literatur sowie der Methoden ihrer Erschließung</li> <li>- Kennen der grundlegenden Konzepte der Sprach- und Literaturdidaktik</li> <li>- Kennen wissenschaftlicher Problemstellungen</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Fähigkeit zur Benutzung von Bibliothekskatalogen und fachspezifischen Internetangeboten</li> <li>- wissenschaftliche Textkompetenz</li> <li>- Fähigkeit zum Erfassen und zur Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>- Fähigkeit zur Aufbereitung und Wiedergabe von Inhalten in Klausurarbeiten</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Einführungsseminar zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft vermittelt grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft (Rhetorik, Gattungen, Literaturgeschichte) und grundlegende Arbeitstechniken (Bücherkunde, Fachzeitschriften, Literaturrecherche). Das Einführungsseminar zur Germanistischen Sprachwissenschaft vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Grammatik der Gegenwartssprache und zu den Teilgebieten der Sprachwissenschaft (Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax und Semantik) und grundlegende Arbeitstechniken (Umgang mit Grammatiken, Wörterbüchern und Textkorpora). Das Einführungsseminar zur Älteren deutschen Sprache und Literatur vermittelt grundlegende Kenntnisse älterer deutscher Sprachstufen sowie der Literaturwissenschaft vormoderner Texte (Mediengeschichte, Editionstechniken, Gattungen) und derer sprachlichen Erschließung, besonders die Kenntnis des Mittelhochdeutschen. Das Einführungsseminar zur Fachdidaktik Deutsch vermittelt grundlegende Kenntnisse der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik und grundlegende Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Fachzeitschriften).				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst vier Einführungsseminare und verschiedene Formen des Selbststudiums, die nach Möglichkeit durch Tutorien unterstützt werden.				
5	<b>Gruppengröße</b> 40 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Das Modul wird auch im Studiengang B. Ed. BK verwendet.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erwartet wird vor der Teilnahme an der „Einführung in die Fachdidaktik Deutsch“ der Besuch der „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“, der „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“ und der „Einführung in die Ältere deutsche Sprache und Literatur“.				

8	<b>Prüfungsformen</b> In den Veranstaltungen Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Einführung Germanistische Sprachwissenschaft und Einführung Fachdidaktik Deutsch je eine Klausur von ca. 60 Minuten), in der Einführung Ältere deutsche Sprache und Literatur eine Klausur von 60-90 Minuten. Abgeprüft werden Grundkenntnisse der germanistischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik.
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich bestandene Modulteilprüfungen.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Dr. Stefan Elit

Basismodul Literaturwissenschaft: Epochen – Gattungen – Konzepte					
BM LW	Workload 450 h	Credits 15	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturgeschichte des Mittelalters</i> b) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturgeschichte der Neuzeit</i> c) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Gattungen und Formen</i> d) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Theorie und Praxis der Textanalyse</i>			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 60/ 150 h  60/ 150 h  60/ 150 h  60/ 150 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Anwendung der Grundbegriffe der Literaturwissenschaft</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung des Wissens über die Ältere deutsche Literatur</li> <li>- Kennen der Grundzüge der Literaturgeschichte und der Gattungslehre</li> <li>- Kennen grundlegender Konzepte der Literaturtheorie</li> <li>- Kennen wissenschaftlicher Problemstellungen</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Fähigkeit zur Benutzung von Bibliothekskatalogen</li> <li>- Beherrschung der Methoden und der Form wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Kennen wissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation von Inhalten in Referatform</li> <li>- Fähigkeit zur Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen</li> <li>- Fähigkeit zum Erstellen erster wissenschaftlicher Hausarbeiten</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Die Studierenden erwerben im gesamten Modul ein Basiswissen zur Literaturgeschichte, zu Autoren und Werken sowie zu Gattungen und Formen vom Mittelalter bis in die Moderne. Zu den Inhalten zählen im Einzelnen die vertiefte Auseinandersetzung mit einer Epoche (etwa geistes- und sozialgeschichtliche Hintergründe einer literaturgeschichtlichen Epoche) sowie die Behandlung von Autoren und Werken unter Berücksichtigung ihrer gesellschaftlichen, biographischen, thematischen und formalen Zusammenhänge. Zudem sollen unterschiedliche Haupt- und Untergattungen der Literatur mit ihrer jeweils historischen Bedeutung unter Berücksichtigung gattungstheoretischer Probleme behandelt werden. Grundsätzlich sollen die Studierenden lernen, Grundbegriffe der Textanalyse in Bezug auf die unterschiedlichen Gattungen zu definieren, zu erläutern und diese in exemplarischen Textanalysen anwenden zu können				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare und Formen des Selbststudiums. Ein Seminar kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.				
5	<b>Gruppengröße</b> Seminar 40 TN; Vorlesung 120 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul wird auch im Studiengang B. Ed. BK verwendet und Teile des Moduls im B. Ed. HRGe.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erwartet wird vor der Teilnahme am Basisseminar aus dem Themengebiet ‚Literaturgeschichte des Mittelalters‘ die erfolgreiche Teilnahme an der ‚Einführung Ältere deutsche Sprache und Literatur‘.				
8	<b>Prüfungsformen</b> Im Anschluss an das letzte Basisseminar wird als Modulprüfung eine schriftliche Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) erstellt, in der die Gegenstände des gesamten Moduls zum Thema werden.				
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen durch Referate, Tests, Protokolle, Essays oder mündliche Leistungen.				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Norbert Otto Eke				

Basismodul Sprachwissenschaft: Sprache analysieren					
BM SW	Workload 450 h	Credits 15	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Wort</i> b) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Satz</i> c) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Text und Gespräch</i> d) Basisseminar aus dem Themengebiet <i>Sprache im Kontext</i> oder aus dem Themengebiet <i>Sprache und historischer Kontext</i>			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 60/ 150 h 60/ 150 h 60/ 150 h  60/ 150 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen unterschiedlicher sprachwissenschaftlicher Analyseverfahren von der Wort- bis zur Text- und Gesprächsebene</li> <li>- Vertrautsein mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung</li> <li>- Fähigkeit zum Erfassen der Abhängigkeiten von sprachlichen Formen und Funktionen</li> <li>- Fähigkeit zum Erfassen der gesellschaftskonstitutiven Funktionen von Sprache</li> <li>- Fähigkeiten zur Analyse von Sprache in unterschiedlichen Kommunikationsbereichen und -medien</li> <li>- Kennen sprachstruktureller Besonderheiten des Deutschen</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügen über grundlegendes terminologisches Wissen und analytische Kompetenz bei der Beschreibung von Sprache</li> <li>- Fähigkeit zur Nutzung traditioneller und digitaler Informationsmedien zur Datenrecherche und zum Korpusaufbau</li> <li>- Kennen unterstützender Software für die Datenaufbereitung und -auswertung</li> <li>- Verfügen über vertiefte wissenschaftliche Textkompetenz</li> <li>- Vertiefte Fähigkeiten in der Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Die Studierenden lernen im gesamten Modul, sprachliche Strukturen und ihre Funktionen im engeren Kontext von Texten und Gesprächen sowie im weiteren Kontext gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse, aktuell und historisch, zu reflektieren. Die Studierenden erwerben in einem Seminar aus dem Themengebiet <i>Wort</i> ein vertieftes Wissen in den Bereichen Morphologie (Wortformen/Wortbildung) oder Lexikologie oder Semantik. In einem Seminar aus dem Themengebiet <i>Satz</i> steht die Beschäftigung mit syntaktischen Strukturen und Funktionen im Vordergrund. In einem Seminar aus dem Themengebiet <i>Text und Gespräch</i> werden Grundfragen der Text- oder Gesprächslinguistik (Textualität, Klassifikation von Text- und Gesprächssorten) aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Theorien (textsemantische vs. textpragmatische Modelle; Dialoggrammatik vs. Konversationsanalyse) thematisiert und unterschiedliche Methoden, zu denen auch gesprächs- und korpuslinguistische Verfahren gehören, erprobt. Seminare aus dem Themengebiet <i>Sprache im Kontext</i> widmen sich besonders der Erfassung von sprachlichen Unterschieden in unterschiedlichen Kommunikationsbereichen der Gesellschaft wie etwa der Pressekommunikation, der institutionellen oder politischen Kommunikation. Seminare aus dem Themengebiet <i>Sprache und historischer Kontext</i> widmen sich dem Mittelhochdeutschen und/oder dem Frühneuhochdeutschen und thematisieren weiterführende grammatische oder semantische Fragen. Auch hier wird – in historischer Perspektive – die Interdependenz zwischen sprachlichen Formen und Funktionen thematisiert.				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare und Formen des Selbststudiums. Ein Seminar kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.				

5	<b>Gruppengröße</b> Seminar 40 TN; Vorlesung 120 TN
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul wird auch im Studiengang B. Ed. BK verwendet und Teile des Moduls im B. Ed. HRGe.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erwartet wird der Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft des Einführungsmoduls
8	<b>Prüfungsformen</b> Im Anschluss an das letzte Basisseminar wird als Modulprüfung eine schriftliche Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) erstellt, in der die Gegenstände des gesamten Moduls zum Thema werden.
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen durch Referate, Tests, Protokolle, Essays oder mündliche Leistungen.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Britt-Marie Schuster

Fachdidaktik und Diagnostik					
FD	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 3.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 3 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Basisseminar Literaturdidaktik b) Basisseminar Sprachdidaktik c) Seminar Diagnostik und Förderung			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 90 h 90 h 90 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher und linguistischer Inhalte im Schulunterricht</li> <li>- Kennen exemplarischer Problemstellungen der Literatur- und Sprachdidaktik</li> <li>- Kennen der Schulcurricula und der schulischen Lernziele und der im Deutschunterricht zu erwerbenden Schlüsselkompetenzen</li> <li>- Kennen von Ansätzen zur Diagnose der Lese- und Schreibkompetenzen</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung der Methoden fachdidaktischen Arbeitens</li> <li>- Kennen wissenschaftlich-didaktischer Problemstellungen</li> <li>- Kennen der fachdidaktischen Theorieentwicklung</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation von Inhalten in Referatform</li> <li>- Fähigkeit zur Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen</li> <li>- Fähigkeit zur Bearbeitung von Themenstellungen in Hausarbeiten</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Die Seminare zur Sprach- und Literaturdidaktik vermitteln am Beispiel exemplarischer Gegenstände grundlegende Kenntnisse über die Auswahl und Aufbereitung wissenschaftlicher Gehalte für den Schulunterricht. Exemplarische Problemfelder der Literaturdidaktik: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leseförderung, Lesesozialisation</li> <li>- Geschichte des Literaturunterrichts</li> <li>- Fragen der Kanonbildung und der Klassikerrezeption</li> <li>- Die literarischen Gattungen Epik, Lyrik, Dramatik und ihre Didaktik</li> <li>- Didaktik der Literaturgeschichte</li> <li>- Mediendidaktik</li> <li>- Interkulturelle Literaturdidaktik</li> </ul> Exemplarische Problemfelder der Sprachdidaktik: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationstheorien</li> <li>- Textproduktion</li> <li>- Grammatik</li> <li>- Reflexion über Sprache</li> </ul> Das Seminar zur Diagnostik und Förderung vermittelt grundlegendes Wissen über die Evaluation von Schülerkompetenzen und deren Verbesserung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der Textbewertung mit Hilfe von Textanalyserastern und in der Textoptimierung im Anschluss an entsprechende linguistische Forschungen.				
4	<b>Lehrformen</b> Seminare und Formen des Selbststudiums.				
5	<b>Gruppengröße</b> Seminar 40 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Das Modul wird auch im Studiengang B. Ed. BK verwendet und Teile des Moduls im B. Ed. HRGe.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erwartet wird der Besuch des Einführungsmoduls.				

8	<b>Prüfungsformen</b> Ein Portfolio (vgl. § 42) aus den beiden didaktischen Seminaren.
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen a), und b) und c) durch Referate, Tests, Protokolle, Essays oder mündliche Leistungen.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Michael Hofmann



Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Paradigmen der Literaturwissenschaft					
AM LW	Workload 270 h	Credits 9	Studien- semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturtheorie und ihr Anwendung</i> b) Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Literaturgeschichte</i>			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 105 h  105 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen literaturtheoretischer und literaturgeschichtlicher Problemstellungen und Forschungsperspektiven</li> <li>- Fähigkeit zur Erarbeitung selbstständiger Fragestellungen in Hinblick auf eine mögliche Bachelorarbeit</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung grundlegender Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Fähigkeit zur Wiedergabe komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation von Inhalten in Referatform</li> <li>- Fähigkeit zur Moderation von Seminarsitzungen</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation von Fragestellungen und Arbeitsergebnissen in Hausarbeiten</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Die Seminare aus diesem Modul vermitteln komplexere Inhalte der Älteren und Neueren deutschen Literaturwissenschaft zu Gattungen, Literaturgeschichte und zu bestimmten Autoren und Autorinnen sowie zu den Methoden der Literaturwissenschaft. Die Aufbauveranstaltungen, die aus den Bereichen der Älteren deutschen Literatur und der Neueren deutschen Literatur belegt werden können, thematisieren Aspekte der Literaturgeschichte der Vormoderne, der Neuzeit /Aufklärung, der Französischen Revolution/ „Epochenschwelle um 1800“, der Moderne und der Gegenwart. Außerdem werden Aufbauveranstaltungen insbesondere zu den Großgattungen Epik, Dramatik und Lyrik sowie zu Film und Netzliteratur angeboten.				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare und Formen des Selbststudiums. Ein Seminar kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.				
5	<b>Gruppengröße</b> Seminar 40 TN; Vorlesung 120 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul wird auch im Studiengang B. Ed. HRGe und B. Ed. BK verwendet.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erwartet wird der Besuch des Einführungsmoduls und des Basismoduls Literaturwissenschaft				
8	<b>Prüfungsformen</b> Im Anschluss an das letzte Aufbauseminar wird als Modulprüfung eine schriftliche Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) erstellt, in der die Gegenstände des gesamten Moduls zum Thema werden.				
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen durch Referate, Tests, Protokolle, Essays oder mündliche Leistungen.				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Norbert Eke				

Aufbaumodul Sprachwissenschaft: Sprache erwerben, verarbeiten und gebrauchen					
AM SW	Workload 270 h	Credits 9	Studien- semester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Spracherwerb/Sprachverarbeitung</i> b) Aufbauseminar aus dem Themengebiet <i>Sprachgebrauch/Sprachvariation</i>			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 105 h  105 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen der Spracherwerbs- und -verarbeitungsprozesse auf verschiedenen sprachlichen Ebenen</li> <li>- Kennen der Forschungsfragen der Spracherwerbsforschung</li> <li>- Kennen des Spektrums sprachlicher Normen (von Aussprache- bis Textsortennormen) und Varianten (soziale, situative und mediale)</li> <li>- Kennen von Diagnoseinstrumenten zur Beurteilung individueller Sprachentwicklungsverläufe</li> <li>- Fähigkeit zur Unterscheidung von populärer Sprach-/Stilkritik und sprachwissenschaftlicher Auseinandersetzung</li> <li>- Fähigkeit zur Erarbeitung selbstständiger Fragestellungen in Hinblick auf eine mögliche Bachelorarbeit</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur theoretischen Reflexion und kritischen Diskussion konkurrierender sprachtheoretischer Entwürfe erweitern</li> <li>- Fähigkeit, sprachliche Normen in ihrer Tragweite und Variabilität zu erfassen</li> <li>- vertiefte methodische Kompetenzen in der Datenarbeit und der Nutzung von Archiven und Forschungsstellen</li> <li>- Kompetenzen in der Analyse von Spracheinstellungen und kommunikativen Stilen</li> <li>- wissenschaftliche Text- und Darstellungskompetenz</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Seminare aus dem Themengebiet <i>Spracherwerb/Sprachverarbeitung</i> thematisieren den Lexikon- und Grammatikerwerb und zeigen auf, wie kindliche Erwerbsverläufe empirisch ermittelt werden können. Die Interpretation der Untersuchungen soll dabei in ihrem Verhältnis zum Status der Kognition und Interaktion, Kategorisierung und Konstruktion gesehen werden. Im Hinblick auf die Verarbeitung schrift- und gesprochensprachlicher Daten werden konkrete Sprachgebrauchsmuster mit verfestigten Wissensstrukturen in Beziehung gebracht. Seminare aus dem Themengebiet <i>Sprachgebrauch / Sprachvariation</i> behandeln die Herausbildung sprachlicher Muster und Variationen in verschiedenen soziohistorischen Kontexten. Die Variabilität sprachlicher Formen wird im Hinblick auf die (multi-)medialen und textuellen Umgebungen, in denen sie auftreten, aber auch vor dem Hintergrund der sozialen Bedingtheit sprachlicher Stile, Register und (historischer) Textsorten thematisiert. Sprachnormen und Varietäten sollen in ihrem Verhältnis zu Standardisierungs- und Destandardisierungsprozessen bestimmt werden, wobei die flankierenden sprachkritischen Diskurse (etwa im Hinblick auf den Fremdwortpurismus oder die Orthografiereform) sowie die Genese von Spracheinstellungen und Sprachbewusstsein in ihrer sprachwissenschaftlichen Fundierung vermittelt werden.				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare und Formen des Selbststudiums. Ein Seminar kann durch eine Vorlesung ersetzt werden.				
5	<b>Gruppengröße</b> Seminar 40 TN; Vorlesung 120 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul wird auch im Studiengang B. Ed. HRGe und B. Ed. BK verwendet.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erwartet wird der Besuch des Einführungsmoduls und des Basismoduls Sprachwissenschaft				

8	<b>Prüfungsformen</b> Im Anschluss an das letzte Aufbauseminar wird als Modulprüfung eine schriftliche Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) erstellt, in der die Gegenstände des gesamten Moduls zum Thema werden.
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreich bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen durch Referate, Tests, Protokolle, Essays oder mündliche Leistungen.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Doris Tophinke

---

**HERAUSGEBER**  
**PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN**  
**WARBURGER STR. 100**  
**33098 PADERBORN**  
  
**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**